schmückung seines Wigwam. Im Ganzen ist aber doch der Vortheil auf der Seite der Biberjäger, und wenn die Jagd zu Ende ist, haben diese für jeden verlorenen Kameraden oft mehr als hundert rothe Kopfhäute auf ihren verschiedenen Sammelplätzen vorzuzeigen.

Nun wollen wir denn eines von diesen Lagern in den Rocky-Mountains besuchen.

Es war, wie gesagt, im Jahre 1844, dem glücklichsten Jagdjahre, dessen man seit langer Zeit sich erinnern konnte. An einem kleinen Flusse, genannt Larami, hatten die Sioux-Indianer zugleich mit den Chaukattussern, die in jenem Jahre mit den Weißen auf einem sehr freundschaftlichen Fuße standen, ihre bewegliche — man konnte wohl sie so nennen — kleine Stadt aufgeschlagen; denn das ganze Lager bestand aus über 700 Hütten und bot mitten in der Einsamkeit der Felsenberge einen ganz imposanten Anblick dar. Sämmtliche Hütten waren in parallelen Linien aufgestellt und die Zelte der Häuptlinge leicht zu erkennen an den grotesk bemalten Waffenschilden, womit sie geschmückt waren. Ein gewisser Theil des Lagers war für die Handelsleute bestimmt, und hier nahm es das Ansehen, als ob ein sehr munteres Leben beginnen sollte. Die Indianer sowohl als die Biberjäger hatten mächtige Haufen Pelzwerkes, und die Handelsagenten der verschiedenen Compagnieen waren Tausende von Meilen gereist, um auf dem Markte gegenwärtig zu sein, und alles aufzukaufen, dessen sie habhaft werden konnten. Die Trappers kamen einzeln oder in Truppen von 3—10 Mann an, die meisten mit großen Packen von Biberfell auf ihren Pferden oder Mauleseln. Einzelne gingen zu Fuß, sie waren trotz aller ihrer Wachsamkeit so unglücklich gewesen, sowohl ihre Thiere als ihr Pelzwerk im Kampfe mit den raubgierigen Indianern zu verlieren; nichtsdestoweniger aber waren sie froh, daß sie doch ihre Kopfhaut behalten hatten.

Auf dem Platze, wo der Handel vor sich gehen sollte, waren Tische uud Zelte aufgestellt, und in der Mitte hatten Jäger von verschiedener Abkunft, deren Namen wohl bekannt und berühmt waren in dem „fernen Westen" mit ihren Packen und Thieren sich gelagert. Es waren aber, wie gesagt, nicht blos Trappers von Profession, die man dort sah; in diesem großartigen Rendezvous, wie diese Sammelplätze und Lager auch

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211111315-0